

Catharina von Bülow und Ana Popescu von Bülow:

Musiktheaterproduktion und die Bedeutung der Kritik

CATHARINA VON BÜLOW



© Robert Schittko

Studium der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft sowie Musikwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt am Main. Sie hospitierte erstmals in der Dramaturgie der Oper Frankfurt im Rahmen der Neuinszenierung von Eva-Maria Höckmayr "Romeo und Julia auf dem Dorfe" 2013/14 und war seither als freie Mitarbeiterin dort tätig. Dabei sammelte sie u.a. Eindrücke in Regie und Dramaturgie bei den Produktionen von Keith Warner (Hänsel und Gretel), Anselm Weber (Die Passagierin) und Claus Guth (Der Rosenkavalier). In der Spielzeit 2015/16 war sie bei Harry Kupfers Inszenierung von "Iwan Sussanin" für die redaktionelle Einrichtung der Frankfurter Fassung verantwortlich. Außerdem folgten Gastengagements als Regieassistentin und Inspizientin für Produktionen der Oper Frankfurt im Bockenheimer Depot, als Regieassistentin von Dietrich Hilsdorf an der Semperoper Dresden (Lucia di Lammermoor, 2017) und als koordinierende Regieassistentin an der Hamburgischen Staatsoper (Abschlussprojekt der Stipendiaten der Akademie „Musiktheater Heute“ an der Opera Stabile, 2018).

Seit der Spielzeit 2016/17 bis März 2018 war sie Musiktheaterdramaturgin und Regieassistentin am Staatstheater Darmstadt.

ANA POPESCU VON BÜLOW

Studium an der Musikuniversität ihrer Heimatstadt Bukarest unter anderem bei Viorel Cosma (Musikwissenschaft), Stefan Niculescu (Formenlehre), Aurel Stroe (Instrumententheorie und Orchestration), Liviu Comes und Dinu Ciocan (Kontrapunkt), Dan Buciu (Harmonielehre), Ana Pitiş und Ioana Minei (Klavier). Ihre Magisterarbeit über *Stilistik in den sinfonischen Werken von Sigismund Toduță* wurde vom Komponisten selbst überwacht und von Prof. Viorel Cosma betreut. Ein weiterer bedeutender Mentor in der Studienzeit war Prof. Grigore Constantinescu.

In Deutschland war sie freie Mitarbeiterin beispielsweise des Paul Hindemith Instituts, der Alten Oper Frankfurt und hat einige Jahre das Pressebüro der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geleitet. Im Mittleren Mecklenburg hat sie eine Kulturreihe ins Leben gerufen und drei Jahre lang dramaturgisch geplant und organisatorisch durchgeführt. Sie nimmt an internationalen musikwissenschaftlichen Symposien teil, wie beispielsweise seit 2008 regelmäßig in Oldenburg/Delmenhorst an die ZwischenZeiten Symposien. Sie ist freie Mitarbeiterin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Neuen Musikzeitung, der Neuen Zeitschrift für Musik u.a. Gegenwärtig lebt sie im Rhein-Main-Gebiet, wo sie freischaffend pädagogisch, journalistisch und musikwissenschaftlich tätig ist.

